

Also nennt man den langen, weissen, spitzenbesetzten Ueberwurf, welchen die thalische Priester unter dem Weggange tragen, darüber bestehend, an denen über die Schultern ein breites rothes, an die (atholische) Stola erinnerndes Band hing. Der „Engel“ auf der Krone erklärte die Aberglaubensart der Priester der Götterwelt. Johanniss, Kap. 21, wo von dem himmlischen Jerusalem die Rede ist. „Ich will die Priester der Welt sein“.

— Die Ankunft neuer Mitglieder erwarten, nennen sie sich die „apostolische“ Gemeinde, und haben daher auch keinen eigentlichen Priesterstand, sondern sogenannte Engel und Baccagen. Letztere Würde bekleidet auch der bekannte Schenke Oberreitungsgraben Wagener, genannt der Kreuzschlangens-Baccager.

— Ein Geheimes, an welches bei Absaffung des Civilgesetzbuchs kaum gedacht worden ist, hat sich jüngst in Br. Holland herausgestellt. Zwei Mitglieder der dort bestehenden Gebenden Theatergesellschaft hatten die Absicht, sich zu verheirathen. Das neue Civilstandsrecht schreibt vor, daß das Aufgehobene auch am früheren Wohnort erfolgen soll, wenn seit dem letzten Wohnortwechsel nicht ein halbes Jahr verstrichen. Das erwähnte Brautpaar hat aber im letzten halben Jahre keinen Wohnort nicht weniger als fünfzigmal gewechselt; sollen nun die Aufgehobene auch an allen 15 Stellen ausgehändigt werden?

— „Womit binden Sie?“ fragte ein jüdischer Kellner auf einen andern. Der Aergere warnte den uralten Bitt majestätisch auf: „Mit Verstand.“ „So?“ meinte der Andere und machte große Augen. „Proben haben Sie wohl nicht bei sich?“

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Während bekanntlich vor Kurzem am Vogelweidische eine Gedächtnisfeier Walther's von der Vogelweide angebracht und neuerdings von Bogen ein Anruf zur Spendung von Beiträgen zur Errichtung eines Denkmals des Dichters erlassen worden ist, hat sich Prof. Palm in Breslau die Mühe genommen, in einem vor der philosophischen Section vorlesenen gehaltenen Vortrage nachzugehen, daß Walther kein Vögel ist und erwähnte Gelegenheit sich an einer Stelle befindet, die er wünschenswerthe in seinem Leben nie betreten hat. Nach Palm's Ausführungen ist die Deimach des Sängers in Sternermark zu suchen.

— Aus Bremen wird unterm 28. v. M. gemeldet: „In der gestern hier abgehaltenen Versammlung des Vereins für die deutsche Nordpol-Expedition wurde das nunmehr vollendete Beschlüssen über die letzte deutsche Expedition vorgelegt. Ferner lag der Entwurf eines Planes für die Ausübung einer neuen Polar-Expedition vor der durch die letzte Fahrt gewonnenen Basis der Dänische von Gronland nach Weiborn vor. Nach eingehender Beratung wurde einstimmig beschlossen, eine Eingabe an den bremischen Senat in dieser Angelegenheit zu richten, mit dem Ersuchen, durch den bremischen Bewilligungsbekanntmachung die Bewilligung der Gelder für die neue Expedition aus der Reichskasse zu beantragen. Die deutsche Expedition soll, wie die englische an der Westküste von Gronland vorgehen, im Juni 1875 ausgesandt werden. Wenn jedoch die nach erfolgter Bewilligung der Gelder vorzunehmenden Verhandlungen über die Vorbereitungen der Expedition in Betracht kommenden Punkte ergeben sollten, daß für diese

Vorbereitungen, welche in einem grösseren Maßstabe getroffen werden müssen, als diejenigen der letzten Expedition, die seit dem Juni 1875 zu kurz wäre, dann würde die Expedition erst 1876 ausgehen. Der Beschlusse wurde unter Andern der Führer der letzten Expedition, Capitän Kolbechen, bei. Ferner lag ein Brief des Dr. Petersmann aus Göttingen vor, welcher sich ebenfalls dafür erklärte, daß die neue Expedition an der Ostküste von Gronland auf der Basis der durch die letzte Expedition gewonnenen Resultate vorgehe und daß die Kosten der Expedition diesmal vom Reiche erstet werden.

Todesfälle.

Am 2. d. M. starb in Jena der Professor der classischen Philologie Karl Wipper bei im Alter von einigen 60 Jahren an einem Rückenmarkleiden. In Paris starb der Buchhändler F. Klincksieck, ein Deutscher, aus Ainteln gebürtig. Er war einer der angeesehenen Vertreter des deutschen Buchhandels in Frankreich und hat viele Verdienste mit Rath und That unterstüzt. Der Erzbischof Meinke von Bamberg ist im Alter von 74 Jahren in Bamberg gestorben.

Am 30. Decbr. vor. J. ist der Generalmajor Julius Sühner, Sohn des bekannten Professors Karl Sühner und Schwiegervater des gelehrten Jugendhistorikers Wihl. Serenboch, im höchsten Mannesalter an Verdenheben in Düsseldorf gestorben. Eine allen ehemaligen Stadtbürgern der „Georgia Augusta“ wohlbekannte Persönlichkeit, der alte Fritz B. Linauer, 96stägig berühmter Kronenrath, ist am 2. Januar in seinem 76. Lebensjahre fast entschlafen. Sein Wihl, sein Humor sind ihm bis zuletzt treu geblieben, ebenso sein wunderbares Gedächtnis. Zu den großen Männern, welche als Studenten in seinem Hause ein- und ausgingen, gehört auch Fürst Bismarck.

Lotterien-Anzeige.

Leipzig, 5. Jan. Bei der heute beendeten Ziehung der 1. Classe 87. Königl. sächs. Landes-Lotterie fielen auf folgenden Nr. Gewinne: 30000 Mark auf die Nr. 42670. 3000 Mark auf die Nrn. 53893 93409 und 98107. 1000 Mark auf die Nrn. 572 1691 8636 14461 20741 31779 38981 49260 und 64915. 500 Mark auf die Nrn. 9053 12471 14165 17550 17623 23871 26039 28 73 24467 33973 40359 51083 55086 61896 62969 67394 70520 83067 84873 87579. 300 Mark auf die Nrn. 3575 7117 7166 8473 10908 11659 17502 19049 27042 27289 35227 35498 38056 41977 44592 49051 49617 50429 50640 51477 51658 57174 57386 60743 61338 61785 62633 63338 65675 68003 67356 74765 81490 81501 81968 82314 84046 84496 86584 91515 94316 99048 99587.

Handels-Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Der Vorstand der Saale-Eisenbahn beruft auf den 23. d. M. eine außerordentliche General-Versammlung ein, in welcher über

den Antrag der Verwaltung wegen Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe im Betrage von drei Millionen Mark R. B. Beschluß gefaßt werden soll. Von dieser Anleihe sollen 1,900,000 Mark zur Verbesserung der Betriebsmittel und zur Ausführung von Reparaturen, 900,000 Mark zur Deckung einer schwebenden Schuld und 1,500,000 Mark zur Befriedigung der Betriebsverordnungen des Bau-Consortiums, sowie zur Bildung eines Betriebs- und Reserve-Fonds verwendet werden.

Berlin, 4. Jan. (Nach Ermittlungen des künftigen Kollekt-Präsidenten.) Weizen 8 M 70 Pf. bis 9 M 55 Pf. Roggen 7 M 55 Pf. bis 8 M 3 Pf. Gerste 7 M 50 Pf. bis 8 M 55 Pf. Hafer 7 M 80 Pf. bis 8 M 68 Pf. Weizen 1 Str. 4 M Pf. bis 4 M 72 Pf. Strohp. Schod 42 M Pf. bis 42 M Pf. Erbsen pr. 5 Hekt. 1 M 25 Pf. bis 1 M 30 Pf. Ackerbohnen pr. 5 Hekt. 1 M 50 Pf. bis 1 M 60 Pf. Kartoffeln pr. 5 Hekt. 1 M 25 Pf. bis 1 M 28 Pf. Rindfleisch pr. Pfund 1 M 50 Pf. bis 1 M 64 Pf. Schweinefleisch 1 M 45 Pf. bis 1 M 57 Pf. Kalbfleisch 1 M 50 Pf. bis 1 M 60 Pf. Butter 1 M 10 Pf. bis 1 M 20 Pf. Eier pro Hund. 1 M 85 Pf. bis 1 M 94 Pf.

Civilstandsregister der Stadt Halle.

Meldungen vom 5. Januar:

Geboren: Dem Schuhmachermeister F. Schödel ein S. H. Sandberg 15. Dem Schloffer F. 9 Mann ein S. Hannike Straße 33. Dem Schuch G. Geiler ein S. Königstr. 17. Dem Bahnhofsbedienten C. Schumann eine T. III. Berensstraße 4. Dem Schneider L. Heine eine T. II. Brauhausg. 15. Dem Fabrikarbeiter F. S. Drejer ein S. a. d. Glaudger Straße 5. Dem Schneider D. Gebel ein S. Berbergasse 3. Dem Stellmachermaler Herrn. Wehr ein S. Mühlengasse 46. Dem Formschneidermaler G. Reichardt ein S. Brauhausgasse 22. Dem Handarbeiter F. Köpfe eine T. Herrcnstr. 17. Gestorben: Des Schlossers C. S. Francke Tochter, Fried. Wihl. Vertho, 6 M. 8 T. Atropie, Sommergasse 13. Des Stellmachers S. A. Helmke Tochter, Louise Vertho, 6 M. 29 T. Abzehrung. Steg 3. Marie Louise geb. Dhm, des Fleischermeisters 3. W. A. R. H. Heine, Heine, 50 J. 3 M. 28 T. Lungenerkrankung, große Allee 26. Die weibliche Christiane Schrimpf geb. Belle, 73 J. 5 M. Lungenerkrankung Kapellenstraße 10. Eine unebel. Tochter, 3 M. 10 T. Luftröhrenentzündung, II. Wärfelstr. 3. Des Pauswerkmeisters C. Höbhe Sohn Gottlieb Otto, 16 J. 2 M. Gerleiden, Allee 26.

Kirchliche Anzeige.

Zu Neumarkt: Heute, Mittwoch, den 6. Januar, Abends 6 Uhr Epiphantas-Fest Pastor Hoffmann.

Thüringische Eisenbahn.

Die Reisegeldgebühren für die von unserem Bahnhof Halle halbnordseitig ab- und anzuahrenden Fracht- und Güter werden vom 1. Januar f. 3. in der Markwährung erhoben, und zwar pro 50 Kilogramm

I. für Güter:

20 Markfennige für einzelne Güter aus einem Frachtbrief bis 50 Kilogr. incl. 15 Markfennige für Sendungen von über 50 bis 250 Kilogr. incl. 10 Markfennige für Sendungen über 250 Kilogr.

II. für Frachtgut:

15 Markfennige für Einzelsendungen im Gewicht bis zu 50 Kilogr., 10 Markfennige für Sendungen von über 50 bis 500 Kilogr. incl. 8 Markfennige für Sendungen über 500 Kilogr.

Angefangene 50 Kilogramm werden für voll gerechnet.

Kilfurt, den 28. December 1874.

Die Direction.

Verein zur Pflege der Vögel im Winter.

Wir beziehen nicht, den Bewohnern unserer Stadt zur Anzeige zu bringen, daß am 2. d. Wts. eine Anzahl Hall. Bürger zu einem Verein zusammengetreten ist, der unter dem Namen: „Verein zur Pflege der Vögel im Winter“ den Zweck verfolgt, die im Winter lebenden Vögel in der Winterzeit vor Nahrungsmangel zu sichern. Zur Erreichung dieses Zweckes sollen nach den Bestimmungen des Vereins-Statuts in den inneren Theil des Reichthums der Stadt gelegenen Gärten, und zwar entsprechend um dieselbe hin vertheilt, Futterstellen errichtet werden, auf welche den Vögeln, so lange ihnen Felder und Streu durch die Schneedecke verschlossen sind, täglich 2 Mal das ihnen zugehörige Futter verabreicht werden soll. Da es darauf ankommt, dem gegenwärtigen außerordentlich bedrückenden Zustand der Vögel möglichst schnell abzuheben, so ist der unterzeichnete Vereinsvorstand sofort mit der Errichtung solcher Futterstellen vorgegangen und kann derselbe heute Ihnen berichten, daß unsere Vögel von heute an, an 21 um die Stadt herum gelegenen Stationen täglich den Tisch ausreichend gedeckt finden werden.

Wir danken den geehrten Freigewerkschaften dieser Gartengrundstücke, auf welchen diese Stationen eingerichtet sind, für das dem Vereine erwiesene freundliche Entgegenkommen und bitten dieselben recht angelegentlich, sich der feinen Mißverwaltung des Futters abzuhalten, so lange der Schnee liegt, täglich 2 Mal, Morgens um 9 Uhr und Mittags 2 Uhr, stattdessen soll, möglichst selbst zu unterziehen, oder daßelbe nur von ganz zuverlässigen Personen ausführen lassen zu wollen. Das Futter wird den Besitzern der betreffenden Grundstücke von den unterzeichneten Vereins-Comiteen, welche die Futterstellen des Vereins zu übernehmen haben, gratis zugestellt werden.

Besüglich der zur Durchführung der gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins nöthigen Gelder vertrauen wir dem Wohlthätigkeitssinne unserer Mitglieder, die ein so edles Unternehmen sicher ausreißend unterstützen werden. Zeichnungslisten sind bei den Unterzeichneten und außerdem in den Geschäftsalocalen der Herren: G. Keil, gr. Klausstr. 39. C. F. Jentsch, Geißstr. 73. Aug. Apelt, Leipzigerstr. 8. C. H. Herrmann, Barfüßerstraße 6, aufgelegt.

Jeder Beitrag, auch der kleinste in Geld sowohl, als in entsprechenden Naturalien (Rüben, Glanz, Hanf, weiße Hirse, Weizen) wird mit Dank entgegen genommen werden. Mitglieder des Vereins ist Jeder, der sich zur Leistung eines Beitrages von mindestens 3 R. M. pro Winter-Comitee verpflichtet. Der Beitrag der Mitglieder kann auch in entsprechendem Gelde geleistet werden.

Ueber die Verwendung der eingehenden Gelder wird der unterzeichnete Vorstand in einer am Schlusse des Winter-Comitees abzuhaltenden General-Versammlung des Vereins Rechnung legen und der hiesigen Bürgerschaft durch unsere Lokalblätter über seine Thätigkeit Bericht erstatten.

Halle a/S., den 4. Januar 1875.

Der Vereins-Vorstand:

R. Kitzel, Vorsitzender (Viehanweidung 6); J. Küberitz, Schriftf. (Wachergäßchen 5); J. Warr, Schriftf. (gr. Ulrichstraße 47); Franz Laab, Director (Mittelstraße 2); Spindler, Rentant (Wachergäßchen 5).

Die Control-Commission:

Wolffsagen, Rentier (Schmiedgasse 1); Schmidt sen., Kaufmann (Oberleipzigerstr. 52); Federer, Gonditor (Weddingen 6a); Feiler, Naturalienhändler (Mühlengasse 43); Schöber, Steinmetzmeister (Alteuhofvorstadt 1).

Germanisches Nationalmuseum.
Große Lotterie durch einhelf durch 300 Gewinne.
von Kungegenständen. Werke der berühmtesten Künstler. Loosé à 3 Mar. Werth 45,000 Mar.
7 gegenwärtige Arbeiten Ihrer K. u. K. Hoheit der Frau Kronprinzessin des deutschen Reiches u. v. Preußen.
Loosé à 3 Mar sind zu haben bei J. Bock & Co., große Ulrichstr. 47, u. W. König, Exped. d. Saale-Zeitung (Wortzwingler 12).

Zu Frühjahrsbauten

offerire sämtliche erforderliche Eisenbeile und zwar bei jetziger Bestellung zur Frühjahrslieferung 10 pCt. billiger: gusseis. Säulen, Ankerplatten, Fenster und Schmiedest. u. v. Hütenpreisen: gewalzte T-Träger, alte Eisenbahnschienen u. Restenanschläge gratis.

E. Leutert,

Gießerei und Maschinenfabrik, Giebichenstein bei Halle a/S.

Gustav Wandorf, Tapezier,
Halle a. S., Schulgasse 2a,
empfehle sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Sopha u. Matratzen wie auch Bettstellen in allen Sorten und Größen.

Briquettes

liefern jetzt pro Jahre à 25 Centner Netto für 7 Thlr. frei Stall; und von unserer Ambulance à Kisten mit 100 Stk. Netto Inhalt für 9 Egr. frei an Ort und Stelle.

Eulner & Lorenz,
Bauhof 5.

Nach Verbilligung unserer baulichen Anlagen, sind wir in der Lage, wesentlich billiger zu produciren als bisher und offeriren demgemäß als Grube Delbrück Briquettes zum Preise von 60 Pfg. pro Centner.

Mechanisch gestriebe Anropfrohle zu 35 Pfg. | pro Decoliter zu 30 Pfg. | als Grube.

Briquettes sind von heute ab Reib vorhanden und werden aus unseren Vorrathshäufen auf der Grube prompt verladen. Halle, den 1. Januar 1875.

Die Verwaltung der Grube Delbrück bei Dieckau.

Neue Sendung von Kulmbacher Bier empfangen und empfiehlt in Flaschen (13 Stück für 1 Thlr.) sowie in kleineren Gebinden als etwas ganz vorzügliches.

C. J. Scharre, Hotel Garni 3. Börse.

Bestellungen in Gold und Silber, sowie Reparaturen, werden wie seit Jahren schnell, sauber und billig angefertigt von
Arthur Teichmann,
Goldarbeiter, großer Schlamm 10.

Gravirungen in allen Metallen werden sauber und billig angefertigt von
Arthur Teichmann,
Goldarbeiter, großer Schlamm 10.

Tanzunterricht II. Cours.

Geht Anmeldungen für grössere u. kleinere Cirkel werden in meiner Wohnung neue Promenade 8 entgegengenommen.

W. Rocco,

Universitäts-Tanzlehrer.

Café Royal,

7. Rathhausgasse 7. Donnerstag Abend Moc turtle Sappo. Freitag Abend Klops à la Königberg, sowie theilweise Speisekarte. Gohliser Acten-Bier f. empfiehlt.
F. C. Müller.

Freie Gemeinde in Halle.

Donnerstag den 7. Januar Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Landmann, große Brauhausgasse 9. Vortrag vom Freiherren Dr. Grabowski aus Magdeburg.

Wahlverein

der vereinigten liberalen Partei in Halle und Umgegend. Donnerstag den 7. Januar Abends 8 Uhr im „Neumarkts-Schießgraben“ General-Versammlung Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes und Jahresbericht.

Familien-Nachrichten.

Die am 24. Novbr. 1874 zu Gorbha harigendene Verlobung unserer Tochter Elisabeth mit Herrn Charles Warfer beehren sich statt besonderer Meldung ergebenst anzugeben.
F. Kühne und Frau.
Halle, den 6. Januar 1875.

Seute in der fünften Nachmittagsstunde erubete ein sanfter Tod nach längerem Leiden das thürge Leben der Frau Auguste Vogel geb. Junge im 77. Lebensjahre. Die Bestattung besondern Meldung allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Halle a/S., den 5. Januar 1875.
Die trauernden Hinterbliebenen.

An unserer Casse
werden die fälligen

Coupons u. Dividendenscheine sowie verlooste Obligationen

nachstehend verzeichneter Effecten im Auftrage der betreffenden Gesellschaften

fortdauernd eingelöst:

- Mainz-Ludwigshafener Eisenbahn-Actien.
- Mainz-Ludwigshafener Eisenbahn-Prioritäten.
- Frankfurt-Hanauer Eisenbahn-Prioritäten.
- Darmstädter Bank-Action.
- Darmstädter Zettelbank-Actien.
- Süddeutsche Bodencreditbank-Actien.
- Pfandbriefe der Süddeutschen Bodencredit-Bank.
- Pfandbriefe der Preussischen Bodencredit-Actien-Bank.

Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.,
Brüderstrasse 17.

Wir empfehlen als solide **Capitalanlage** und halten davon stets auf Lager:

- Breslau-Schweidnitz-Freiburger 4¹/₂ % Prioritäten,
- Berlin-Potsdam-Magdeburger 4¹/₂ % Prioritäten,
- 5 % Pfandbriefe der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank I. u. II. Em.
- (zu 110 % auslosbar).
- 5 % Pfandbriefe der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank III. Em.

Halle a/S. **Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.,**
Brüderstrasse 17.

5% Prioritäten der Oesterr. Franz. Staatsbahn.

Von dieser vorzüglichen Priorität, deren Zinsen in deutscher Reichswährung bezahlt werden, gelangt jetzt eine II. Emission zum Course von 97¹/₂ % zur Ausgabe und sind wir in der Lage, rechtzeitig bei uns darauf eingehende Aufträge **kostenfrei** zu vermitteln.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
Neue Steinstraße 5a.

Montag den 11. Januar 1875
Erste grosse

Volks-Redoute

in sämtlichen Sälen des

Müllers Bellevue.

Ununterbrochen **Concert- und Ball-Musik,**
von der ganzen Capelle
des Herrn **Musikdirector Fr. Menzel.**

Zu anderer Unterhaltung ist eine **Künstler-Gesellschaft** von
Auf engagirt.

Punkt 10 Uhr beginnt die

Grosse Blumen-Polonaise,
bei welcher die originellsten und geschmackvollsten **Masken** nach im-
parteilicher Wahl durch **Präsente** ausgezeichnet werden.

Alle Localitäten sind in entsprechender Weise **festlich decorirt**
und von **Abends 7 Uhr** an geöffnet.

Nur Maske oder Ball-Anzug berechtigt zum Eintritt.

Den Anordnungen der **Ball-Vorsteher** ist unbedingt Folge zu leisten.
Costume aller Art und **Masken** sind in reichlicher Wahl zu mässigen Preisen am Eingang
des Locals zu haben.

Das Demaskiren bleibt Jedermann unbenommen.

Herrnбилет à 1 1/2 R.-Mark, Damenбилет à 1 R.-Mark sind vorher in der **Cigarrenhand-**
lung von **C. K. G. Kitzing**, Schmeerstraße 48 und im Local zu haben.

Abends an der Kasse für Herren 2 R.-Mark, für Damen 1 1/2 R.-Mark.

Zufahnerбилет werden nicht ausgegeben.

C. Ermes.

Neues Theater.

Donnerstag den 7. Januar

Einmaliges Auftreten

der **Ersten Deutschen**

Zwerg-Sänger-Familie

mit dem berühmten **Complet-Sänger** und **Schlagzither-Virtuosen**
Herrn **Herrmann Reiss** (29 Jahre alt) und seiner beiden Schwestern
Fräulein **Johanna** und **Auguste Reiss** (31 und 29 Jahre, 65 Cen-
timeter hoch), verbunden mit **grossem Extra-Concert** des
Halle'schen **Stadt-Orchesters**.

Alle Näheres durch Anschlagzettel und Programm.
Preise: Balcon 1 Mark 25 Pf., Saal 75 Pf., Gallerie 50 Pf.
Anfang 8 Uhr. **Lentz**, Geschäftsführer.

Näh-Maschinen,
die besten beschriebener Systeme,
empfehlen unter mehrjähriger Garantie
Aug. Baumgart,
Mechaniker, gr. Ulrichstrasse 10.

Maskenanzüge
in reichlicher Auswahl zu verkaufen
Strohboffspize 15.

Briquettes ab Lager à 6 R. 8 S.
alter Markt 24.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 7. Januar 1875.

5te Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum zweiten und letzten Male:

Der Don Juan von Desterreich.

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen
von G. zu Puttlig.

Neues Theater.

Mittwoch den 13. Januar findet das

1. Trio-Concert im 2. Abonnement

statt. Theilnehmer werden ergebenst ge-
beten, sich beim Unterzeichneten zu mel-
den, auch liegen dabeist Abonnement-
listen zur geneigten Ansicht.

A. Wiplinger.

Brockenhaus.

Donnerstag den 7. Januar

Abonnementfränzchen.

Freitag den 15. Januar

erster großer Maskenball.

Paradies.

Für **Gesellschaften und Vereine**

ist ein **Blauer**, 40 Personen fassend,

nach 2 Tage in der Woche frei.

NB. Meine neu eingerichtete **Regel-**
bahn ist, Montags Abends frei geworden.

C. Meissner.
Eine Wägrägerin Kutschgasse 2, 1 Tr.
Sprechstunden bis 8 Uhr Abends.

Für die

Ball-Toilette

neu eingetroffen:

**farbige Tarlatans, farbige Tülls,
grossemusterte weisse Tülls,
abgepasste Schärpen,
einzelne Blumen zum Garniren von Kleidern,
Bouquets (mit Nadel) und Kränze in sehr
reicher Auswahl.**

**J. Schmuckler,
3. große Ulrichstraße 3.**

Ungeachtet der bedeutenden Abnahme ist noch immer eine ziemliche Aus-
wahl sämtlicher Artikel zu den herabgesetzten Preisen vorhanden.

Bestellungen nach Mass in sämtlichen **Fussbekleidungen** werden in
sehr toller dauerhafter Arbeit stets zu den billigsten Preisen auf Schnellste
ausgeführt. **Reparaturen** aller Art sauber und gut in jeder gewünschten
Zeit bei billiger Berechnung.

Von **Gummischuhen**, besser Qualität, auch gerippt und mit Woll-
futter, halte stets Lager.

Einselgehoben, Boot mit Sammet überzogen, sich besonders eignend zur
Erhaltung trockener warmer Füße.

**Fr. Schultze, Engl. Schuh-Fabrik,
große Steinstraße 17.**

**Gesichts-Masken,
Gold- und Silber-Befäße,
Flittern, Carnevalmützen
Binnenschmuck, Wachsperlen
Papieranzüge etc. etc.**

**C. F. Bitter,
42. gr. Ulrichstr. 42.**

En gros u. En detail. **Grosse Auswahl.**

Kaiser-Wilhelms-Halle.
Montag den 18. Januar 1875

**Großer
Masken-Ball.**
Programm Näheres. **Nesse.**

Mit einer Beilage.

Halle, Druck und Verlag von Dittes Verlag.